

DV Schweizer Schiesssportverband (SSV) in Aarau

Finanzen wieder ins Lot bringen

wht. Die seit Längerem in der Diskussion liegende ungemütliche Finanzlage im Dachverband der Schweizer Schützen war erwartungsgemäss eines der Hauptthemen an der von Präsidentin Dora Andres geleiteten Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) am Samstag im Kultur und Kongresshaus in Aarau. Mit strikten Sparmassnahmen und der Ausarbeitung eines neuen Beitragmodells binnen eines Jahres durch eine Arbeitsgruppe soll der Kurs korrigiert werden

Ungemütliche Finanzlage

Vorstandsmitglied Luca Filippini ist es an der Präsidentenkonferenz am Vortag der DV offensichtlich gelungen mehr Transparenz in das aus dem Ruder gelaufene Finanzwesen im Dachverband zu bringen. Entschärfen konnte aber auch er die ungemütliche Lage nicht. Man könne nicht mehr länger einfach von der Substanz zehren warnte er, jetzt müsse die Bremse angezogen und wirksame Massnahmen (Einnahmen erhöhen und Kosten senken) ergriffen werden. Die Delegiertenversammlung akzeptierte das Vorgehen und genehmigte schliesslich die Jahresrechnung 2010 und das Budget 2011 (trotz einem erwarteten Defizit von rund 600'000 Franken) mit grossem Stimmenmehr.

Lange Gästeliste

418 Versammlungsteilnehmer, mit 283 stimmberechtigten Delegierten aus den Kantonal- und Unterverbänden, 112 Gästen und 23 SSV-Kader füllten den Kongresssaal vollständig. Sie erlebten eine rund dreistündige bestens vorbereitete und zügig geführte Jahrestagung. Neben den statutarischen Geschäften nahmen die Grussadressen und die in Blöcke aufgeteilten Ehrungen breiten Raum ein. An der Spitze der langen Gästeliste standen neben Bundesrat Ueli Maurer dem Aargauer Regierungsrat und Sportdirektor Alex Hürzeler, Werner Häusermann, Präsident des Aargauer Schiesssportverbandes sowie Ernst Hasler OK Präsident des Eidgenössischen Schützenfestes 2010 in der Region Aarau.

Dreimal W

Bundesrat Ueli Maurer, der Vorsteher des Departementes für Verteidigung und Bevölkerungsschutz (VBS), stellte in seinem kurzen Referat die drei W für Waffeninitiative, Werte und Weitsicht in den Vordergrund. Er dankte den Schützen für den grossen und grossartigen Einsatz bei Kampf gegen die Waffeninitiative, rief sie auf, Traditionen und Brauchtum weiterhin hoch zu halten und Breiten- und

Spitzensport weiter gemeinsam zu betreiben und fördern. Er versprach den Schützen, dass vorderhand am „Obligatorischen“ festgehalten werde.

Historischen Schiessen: Lizenzpflicht bleibt

Die Delegierten stimmten einer Reihe von Sachgeschäften zu. Unter anderem genehmigten sie die (unveränderten) Einheits- und Lizenzbeiträge für das Jahr 2012, hiessen den Schiessplan für das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche im Glarnerland gut und übertrugen die Organisation des übernächsten Eidgenössischen Schützenfestes für Jugendliche im Jahre 2014 dem Berner Sportschützenverband (Region Oberaargau/Seeland). Ausserdem soll ab 2012 die Vereinskonzurrenz beim Eidgenössischen Feldschiessen wegfallen und nur noch die Einzelkonzurrenzen gewertet werden. Hingegen lehnten die Abgeordneten die Befreiung der Lizenzpflicht bei den Historischen Schiessen mit grossem Mehr ab. In der Folge konnte man vom Stand der Umsetzung des Nachwuchs-Förderungskonzeptes und dem Zwischenbericht über den Schützenbatzen Kenntnis nehmen und ausserdem, dass die Vorbereitungen für eine neue Verbandszeitung (ab 2012) weiterhin auf Kurs sind.

Blumen, Medaillen und Wappenscheiben

Die Ehrung von verdienten Athleten und Funktionären gehören jeweils an Delegiertenversammlungen zu den erfreuenden und ehrwürdigen Traktanden. Sie lässt jeweils die Verbandsprobleme etwas in dem Hintergrund treten und Blumen, Wappenscheiben, Medaillen und kleine Geschenke beherrschen die Szene und finden in würdigem Rahmen den Weg zu den Geehrten. Mit der höchsten Verbandsanerkennung, der Ehrenmitgliedschaft, sind Hans Sameli (Rücktritt aus dem Vorstand), Walter Oesch (langjähriger Funktionär), Ueli Blaser (Rücktritt als Ressortleiter Technik SSV) sowie Ernst Hasler, Martin Widmer und Josef Gugerli (OK-Präsident und Vizepräsidenten vom Eidgenössischen Schützenfest 2010) ausgezeichnet worden.

Weiters durften verschiedene erfolgreiche Athletinnen und Athleten des vergangenen Jahres (in den olympischen Disziplinen), darunter auch der Zürcher Pistolenschütze Lukas Grunder (Winterthur), Präsente entgegennehmen und schliesslich erhielt Natascha Burgener (Eglisau) als beste der über 4'000 Jungschützinnen im letzten Jahr die Uhr des SSV überreicht. Die nächste SSV-Delegiertenversammlung findet am 28. April 2011 in Delsberg statt.